

# **Anhang zum Modulhandbuch**

## **- Vorlesungsverzeichnis -**

### **MASTERSTUDIENGANG**

#### **UMWELTETHIK**

*Sommersemester 2014*

Stand: 10. April 2014

BITTE ENTNEHMEN SIE DEM ALLGEMEINEN MODULHANDBUCH, WELCHE UND WIE VIELE  
LEHRVERANSTALTUNGEN IN DEN EINZELNEN MODULEN ZU BELEGEN SIND.

# **BASISMODUL**

<b>UEth-PM1</b>	
<b>Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik</b>	

<b>Nr. 1</b>	<b>Titel</b>	<b>Spezielle Sozialethik – Grundfragen der Umweltethik</b>
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Vorlesung wird neben der Grundlegung zu den natur- bzw. umweltethischen Konzeptionen von Physiozentrismus, Biozentrismus, Pathozentrismus und Anthropozentrismus in das breit gefächerte Themenfeld der Umweltethik einführen: Naturverständnis, Schöpfungsethik, Technik und Umwelt, Zukunftsverantwortung, moralische Rechte von Tieren, der Begriff des Lebens, das Prinzip der Nachhaltigkeit, Natur und Ästhetik. Ein weiterer Blick soll dem Verhältnis von Umweltethik und Umweltpolitik gewidmet sein.	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmelde- modalitäten	Siehe Digicampus	
Lehrende/r	Dr. Johannes J. Frühbauer	
Raum/Uhrzeit	Mo 15:45 – 17:15 Uhr (Raum siehe Digicampus)  Erster Termin: 07.04.2014	
Empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Nr. 2	Titel	Einführung in die Ethik
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Wie wir unser Leben ›richtig‹ führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit.</p> <p>Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorischen Unterscheidungen zwischen Glauben und Werken, Gesetz und Evangelium u.s.w. bis hin zur für die politische Ethik grundlegende sog. »Zwei-Reiche-Lehre«.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmelde- modalitäten	Siehe Digicampus/Anmeldung zur Modulprüfung bei STUDIS	
Lehrende/r	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus/Homepage	
Empfohlene Literatur	<p>Quante, Michael: Einführung in die Allgemeine Ethik, Darmstadt 2003.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pauer-Studer, Herlinde: Einführung in die Ethik, Wien 2003.</li> <li>- Spaemann, Robert: Glück und Wohlwollen. Versuch über Ethik, Stuttgart 1989.</li> <li>- Müller, Wolfgang Erich: Evangelische Ethik, Darmstadt 2001 (übersichtliche Einführung).</li> <li>- Rohls, Jan: Geschichte der Ethik, Tübingen, 2. Aufl. 1999 (klare, knappe Darstellung einzelner Positionen).</li> <li>- Honecker, Martin: Einführung in die theologische Ethik, Berlin / New York 1990 (gut gegliedertes Lehrbuch).</li> <li>- Körtner, Ulrich H.J.: Evangelische Sozialethik, Göttingen 1999 (gut lesbare</li> </ul>	

	<p>Darstellung).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rendtorff, Trutz: Ethik. 2 Bände, Stuttgart etc., 2. Aufl. 1990 bzw. 1991 (anspruchsvoller Entwurf).</li> <li>- Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben.</li> </ul>
--	---

<b>Nr. 3</b>	<b>Titel</b>	<b>Freundschaft von A(ristoteles) bis Z(uckerberg). Von der Nikomachischen Ethik zu Facebook (=Hauptseminar)</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Freundschaft ist nicht nur von elementarer Bedeutung für unsere zwischenmenschlichen Beziehungen, sondern auch ein zentrales Thema der Philosophiegeschichte und der ethischen Reflexion. Historisch führt unser Weg von A(ristoteles) bis Z(uckerberg). Systematisch vom Verständnis der Freundschaft in der aristotelischen Ethik bis hin zu den neuen Formen der Freundschaft in den sozialen Netzwerken des Internet.	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmelde- modalitäten	Siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Klaus Arntz	
Raum/Uhrzeit	Mittwoch, 14.00 Uhr – 15.30 Uhr (Raum siehe Digicampus)	
Empfohlene Literatur	<p>Aristoteles, Nikomachische Ethik (hrsg. v. Günther Bien), Hamburg 1985.</p> <p>Fincher, D., „The Social Network“ (USA 2010).</p> <p>Höffe, O. (Hrsg.), Klassiker auslegen (Aristoteles, Die Nikomachische Ethik), Bd. 2, Berlin 1995.</p> <p>Lambert, A., Intimacy and Friendship on Facebook (Palgrave Macmillan), Houndmills 2013.</p> <p>Miller, D., Das wilde Netzwerk. Ein ethnologischer Blick auf Facebook, Berlin 2012.</p> <p>Leist, O. / Röhle, Th. (Hrsg.), Generation Facebook: Über das Leben im Social Net, Bielefeld 2011.</p>	

Nr. 4	Titel	Rechnet sich der Klimaschutz?
Lehrform	Hauptseminar	
LV Inhalt	<p>Anstieg des Meeresspiegels um mehrere Meter, Probleme mit der Trinkwasserversorgung von über einer Milliarde Menschen, Verlust von Ackerland, Dürreperioden, Versteppung, riesige Wellen an Klimaflüchtlingen – diese prognostizierten ökologischen Folgen des Klimawandels lassen keinen Zweifel offen, dass im nächsten Jahrhundert enorme daraus resultierende ökonomische Kosten entstehen werden. Die Kosten eines engagierten Klimawandels scheinen dagegen gering. Die Studie „Report on Energy and Climate Policy in Europe (RECIPE)“ des Potsdam-Institut-für-Klimafolgen-Forschung (et.al.) berechnet den entgangenen Wohlfahrtsverlust bei einer Begrenzung der CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Erdatmosphäre auf 450ppm auf lediglich 0,1 – 1,4% des globalen Bruttosozialprodukts. Bedenkt man, dass die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Erdatmosphäre heute bereits bei 385ppm liegt, wird deutlich, dass das Möglichkeitsfenster zur Erreichung des 2°C-Zieles sehr klein ist und mit jedem Jahr, um das wirksamer Klimaschutz verschoben wird, kleiner wird.</p> <p>Der makroökonomischen Langzeitbewertung stehen mikroökonomische Funktionszusammenhänge entgegen. Der marktwirtschaftliche Konkurrenzdruck und nicht auf Nachhaltigkeit angelegte Jahresplanungen machen in vielen Fällen den Umstieg von Unternehmen auf erneuerbare Energien nicht möglich. Auch der Großteil der Privathaushalte ist nicht bereit, höhere Stromkosten zu bezahlen.</p> <p>Im Zentrum des Seminars steht die oben erwähnte Studie. Darüber hinaus werden über einen umweltethischen Zugang auch die Themen Suffizienz, Erneuerbares-Energie-Gesetz, Emissionshandel und völkerrechtliche Zusammenhänge behandelt. Somit eignet sich das Seminar für Studierende der Umweltethik, der Theologie im Fach Sozialethik und alle am Thema Interessierten.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmelde- modalitäten	Siehe Digicampus	
Lehrende/r	Dipl. Theol. Sebastian Kistler M.A.	
Raum/Uhrzeit	Di, 14:00 - 15:30, Ort: (1088 / D)  Erster Termin: 08.04.2014	
Empfohlene	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Literatur	
-----------	--

## AUFBAUMODULE

### MODULGRUPPE M2: MENSCH, NATUR, KULTUR

UEth-PM2a	
Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur	

<b>Nr. 1</b>	<b>Titel</b>	<b>Normativität der Natur – Natur der Normativität.</b>
Lehrform		Vorlesung
LV Inhalt		Die Diskussion zur Plausibilität der naturrechtlichen Denkform ist im Rahmen der philosophischen und theologischen Ethik in jüngster Zeit neu entbrannt – nicht nur vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement). Die Vorlesung wird das Grundanliegen vorstellen, dessen Bedeutung diskutieren und die argumentative Tragfähigkeit dieses Lehrstücks kritisch beleuchten.
Lernziele/ Lernergebnis		Siehe Digicampus
Prüfung/en, Prüfungsform/en		Modulprüfung
Anmelde- modalitäten		Siehe Digicampus
Lehrende/r		Prof. Dr. Klaus Arntz
Raum/Uhrzeit		Mittwoch, 8.15 Uhr – 9.45 Uhr (Raum siehe Digicampus)
Empfohlene Literatur		Bayertz, K., (Hg.), Die menschliche Natur. Welchen und wie viel Wert hat sie? Paderborn 2004. Birnbacher, D., Natur und Umwelt schützen – vor dem Menschen oder für den Menschen?, in: J. S. Ach / K. Bayertz / L. Siep (Hg.), Grundkurs Ethik. Anwendungen, Paderborn 2011, 67-80. Böhme, G., Ethik in leiblicher Existenz. Über unseren moralischen

	<p>Umgang mit der eigenen Natur, Frankfurt a. M. 2008.</p> <p>Honnfelder, L., Welche Natur sollen wir schützen? Über die Natur des Menschen und die ihn umgebende Natur, Berlin 2012.</p> <p>Nagel, Th., Geist und Kosmos. Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist, Berlin <sup>2</sup>2013.</p>
--	---

<b>Nr. 2</b>	<b>Titel</b>	<b>Wirklichkeitsbegriff und Wirklichkeitserfahrung. Grundfragen der Metaphysik</b>
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Die Frage "Was gibt es eigentlich?" gehört zu den Grundfragen von Philosophie und Wissenschaft. Es wird in der modernen und gegenwärtigen Philosophie darum gestritten, ob solche Fragen sinnvoll sind und ob sie beantwortet werden können. Die Vorlesung möchte in eines der spannendsten und neuerdings am meisten florierenden Gebiete der gegenwärtigen Philosophie einführen und dabei auch klassische Themen der Metaphysik berücksichtigen. Begriffe wie "Möglichkeit und Notwendigkeit", "Sein und Existenz", "Teil und Ganzes", "Allgemeines und Besonderes", die Rede von Sachverhalten, Dingen, Substanzen und Ereignissen werden thematisiert und gleichzeitig werden gegenwärtige Baustellen der Ontologie zu besichtigen sein: der Streit zwischen Realisten und Antirealisten, zwischen Dreidimensionalisten und Vierdimensionalisten, zwischen Substanzontologen und Ereignis- bzw. Prozessmetaphysiken etc.</p> <p>Die Vorlesung ist für den Magister Theologiae (Modul M5), das Modul Theoretische Philosophie im Studium der Philosophie und das Modul 2a für den Master Umweltethik konzipiert und kann Stoff in den jeweiligen Modulgesamtprüfungen sein.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmelde- modalitäten	Siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Thomas Schärfl	
Raum/Uhrzeit	D/ 2126; Fr, 10:00 – 11:30	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

<b>Nr. 3</b>	<b>Titel</b>	<b>Umweltschutz heute. Natur, Landschaft und Mensch</b>
Lehrform	Ringvorlesung	
LV Inhalt	<p><b>Große Eingriffe in Natur und Landschaft</b> LfU-Präsident Claus Kumutat</p> <p><b>Naturschutzrecht – ein gefährliches oder gefährdetes Rechtsbiotop?</b> Christian Tausch, LfU</p> <p><b>Mensch und Natur in der Geschichte</b> Prof. Dr. Marita Kraus, Universität Augsburg (angefragt)</p> <p><b>Natur, Landschaft und Mensch</b> Dr. Katharina Stroh, LfU</p> <p><b>Ornithologische Feldaufnahmen als Fachgrundlagen für den Naturschutz</b> Hans-Joachim Fünfstück, LfU</p> <p><b>Vogelschutz konkret – der Steinadler</b> Hans-Joachim Fünfstück, LfU</p> <p><b>Die großen 4: Bär, Wolf, Luchs – und der Mensch</b> Manfred Wölfl, LfU</p> <p><b>Zerschneidung von Wildtierlebensräumen</b> Manfred Wölfl, LfU</p> <p><b>Schutzgebiete des Naturschutzes zwischen Anspruch und Wirklichkeit</b> Helmut Luding, LfU</p> <p><b>Kormoran und Biber – hatte der Naturschutz zu viel Erfolg?</b> Walter Joswig, LfU</p> <p><b>Flüsse und Bäche: Lebensadern der Landschaft</b> Dr. Thomas Henschel, LfU</p> <p><b>Landschaftspflege in Augsburg</b> Nicolas Liebig, Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.</p> <p><b>Blühende Landschaften und Imkerei</b> Werner Bader, Hochschule Weihenstephan</p> <p><b>Therapeutische Landschaften: Integration von Natur- und Gesundheitsschutz</b> Dr. Joachim Rathmann, Universität Augsburg</p> <p><b>Was ist Natur uns wert? Die ökonomische Bewertung von Umweltgütern</b> Dr. Thomas Ziesemer, Universität Augsburg</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung
Anmelde- modalitäten	Siehe Digicampus
Lehrende/r	Dr. Jens Soentgen u.a.
Raum/Uhrzeit	Mo, 14.00 – 15.30 [LfU, großer Vortragssaal]
Empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>UEth-PM2b</b>	
<b>Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur</b>	

<b>Nr. 1</b>	<b>Titel</b>	<b>Hofkultur</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Erarbeitung eines Überblicks und ausgewählter Vertiefungsbereiche zur Geschichte der Hofkultur in Europa: als Zentrum herrschaftlicher (dynastischer und staatlicher) Repräsentation, Allokation und Aufbereitung kulturellen Wissens einschließlich des Verhältnisses zur/der Aneignung der Natur und von Befassungsformen mit derartigem Wissen, als Konkurrent der weiteren Kulturproduzenten Kirche/kirchliche Kultur und Stadt/bürgerliche Kultur auch im Hinblick auf die kulturelle Prägung der Gesamtgesellschaft.	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmelde- modalitäten	Die Veranstaltung hat interdisziplinären Charakter, persönliche Anmeldung in der Sprechstunde erforderlich.	

Lehrende/r	Prof. Dr. Wolfgang E.J. Weber
Raum/Uhrzeit	D/ 2129; Do, 10:00 Uhr – 11:30 Uhr Erste Veranstaltung: 10.04. 2014
Empfohlene Literatur	Zur Vorbereitung verpflichtend zu lesen sind die einschlägigen Artikel „Hof“, „Höflichkeit“ usw. im Lexikon Friedrich Jäger (Hg.): Enzyklopädie der Neuzeit, Stuttgart 2002ff. (mit weiteren Literaturverweisen).

<b>Nr. 2</b>	<b>Titel</b>	<b>Die Würde des Menschen ist (un)antastbar</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>„Menschenwürde“ ist der am „meisten angewendete Begriff in den Wertedebatten der Gegenwart“, stellt Franz-Josef Wetz fest. Die Häufigkeit seiner sprachlichen Verwendung steht dabei in eigentümlicher Spannung zur inhaltlichen Schärfe des Begriffs. Während die einen von einem inhaltsleeren Schlagwort sprechen, sehen andere im Rekurs auf die „Menschenwürde“ das entscheidende Kriterium zur ethischen Bewertung vielfältiger – gesellschaftlich zumeist höchst kontrovers diskutierter – Themenfelder. Im Rahmen der Veranstaltung werden zentrale Texte der Philosophiegeschichte miteinander besprochen. Im Fokus stehen jedoch zwei Publikationen aus der jüngsten Vergangenheit: Peter Bieri (Philosoph) / Pascal Mercier (Schriftsteller) verbindet in seiner Person nicht nur die doppelte Kompetenz, zwischen Ethik und Literatur zu vermitteln, sondern praktiziert und dokumentiert dies in seinem neuesten Buch. Hans Joas rekonstruiert das Thema philosophiegeschichtlich und verortet es in der gegenwärtigen moralphilosophischen Diskussion.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmelde- modalitäten	Siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Klaus Arntz	
Raum/Uhrzeit	Di, 17.30 – 19.00 Uhr [Blockseminar] (Raum siehe Digicampus)	

Empfohlene Literatur	<p>Joas, H., Die Sakralität der Person: Eine neue Genealogie der Menschenrechte, Frankfurt a. M. 2011.</p> <p>Bieri, P., Eine Art zu leben. Über die Vielfalt menschlicher Würde, München 2013.</p>
----------------------	---

<b>Nr. 3</b>	<b>Titel</b>	<b>Philosophie der Mode</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>„Die nachdenklicheren Menschen haben für gewöhnlich Anderes und Besseres zu thun, als sich um das Werk des Schneiders, Schusters und Hutmakers zu bekümmern“, so urteilt Fr. Th. Vischer Mitte des 19. Jahrhunderts über die „Kleidermode“. Mode ist in der Kultur der Moderne allgegenwärtig – und doch (oder gerade deshalb) hat sie sich bis heute von dem Verdacht der Oberflächlichkeit und Belanglosigkeit noch immer nicht völlig befreien können. Dies soll als Anlass genommen werden, im Seminar (kultur-)philosophische und modetheoretische Texte zu diskutieren, in denen Mode als bedeutsames Phänomen unserer Kulturwelt verstanden wird (Georg Simmel, Walter Benjamin, Roland Barthes u.a.). Zu fragen ist dabei u.a. etwa nach dem Verhältnis von Mode und Identität (soziale Identität, Gender, Körper/Leib), nach der Zeichenfunktion von Mode (Sprache/System der Mode), der strukturellen Signatur der Mode (das Neue als Prinzip) und dem Verhältnis der Mode zur Ästhetik.</p> <p>Ein Reader und eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn im Digicampus bereitgestellt.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmelde- modalitäten	Siehe Digicampus	
Lehrende/r	Dipl. theol. Veronika Wegener	
Raum/Uhrzeit	D / 1089; Do, 17:30 – 19:00	
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus	

<b>Nr. 4</b>	<b>Titel</b>	<b>Stoffgeschichten (Kurs I)</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Die Dinge und Materialien, mit denen wir tagtäglich hantieren, haben oft weite Wege hinter sich, ehe sie zu uns gelangen. Ihre wechselvolle Vorgeschichte wird aber im fertigen Produkt oftmals ausgeblendet. Was wir an der Kasse kaufen, präsentiert sich uns als neu und geschichtslos. Wenn man jedoch seiner Vorgeschichte nachgeht, stößt man auf Überraschendes und Erstaunliches. Aber auch nach dessen Gebrauch ergeben sich neue und teils unbewusste Zusammenhänge, die oftmals verdrängt werden. Gerade am Leitfaden der Stoffe zeigen sich die Konflikte unserer globalisierten Welt.</p> <p>Unter einer Stoffgeschichte versteht man eine Erzählung, die von einem allgemein bekannten Stoff handelt. Sie berichtet von diesem Stoff derart, dass nicht nur dessen Eigenschaften beschrieben, sondern auch seine Vor- und/oder seine Nachgeschichte dargestellt werden. Dabei geht es nicht nur um die Herstellung von Stoffen und Produkten, sondern auch um die Aufdeckung von kulturgeschichtlichen, ökologischen, ökonomischen und sozialen Zusammenhängen. Ziel der Stoffgeschichten ist es eine neue Motivation für einen umsichtigen, wirtschaftlich effizienten und risikoarmen Umgang mit allen Stoffen und damit Ressourcen zu fördern.</p> <p>Im Rahmen des Seminars werden Methoden der Erstellung von Stoffgeschichten vermittelt und an konkreten Beispielstoffen und -produkten geübt.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Bei der Bearbeitung eines ausgewählten Themas üben und erwerben die Studierenden Kompetenzen des interdisziplinären Arbeitens und Denkens (Kontexterfassung) sowie der Kommunikation des erworbenen Wissens über Disziplingrenzen hinweg (Soft Skills bzw. allgemeine Fähigkeiten in der Wissenskommunikation).	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmelde- modalitäten	Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich. Bitte Anmeldefrist ab 01.03.2014 beachten!	
Lehrende/r	Dr. Luitgard Marschall	
Raum/Uhrzeit	101 (InnoCube, Gebäude U) Di, 11:45 – 13:15 Uhr; Erster Termin: 08.04. 2014  Erste Veranstaltung: 08.04.14	
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Böschen, S.; Reller, A.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten – eine neue Perspektive für eine transdisziplinäre Umweltforschung. In: GAIA 13, 2004, Nummer 1, S. 19-25.</li> <li>• Marschall, L.; Schmidt, C.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten: Ein Instrument</li> </ul>	

	<p>zur Analyse und Kommunikation. In: Reller, A. et al. (Hrsg.): Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2013. S. 195-210.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmidt, C.; Steber, C.; Soentgen, J.; Reller, A.: Stoffgeschichten im Unterricht. In: Schmidt, C.; Steber, C. (Hrsg.): Qualitätssicherung an Schulen. Band 2. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Auer Verlag. Donauwörth, 2007. S.97-117.</li> <li>• Soentgen, J.: Geschichten über Stoffe. Reihe Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung. Nr. 5. Berlin und Hildesheim, Oktober 2005.</li> <li>• Tretjakow, S.: Biographie des Dings. Reihe Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung. Nr. 12. Berlin und Hildesheim, März 2007.</li> </ul>
--	--

Nr. 5	Titel	Stoffgeschichten (Kurs II)
Lehrform		Seminar
LV Inhalt		<p>Die Dinge und Materialien, mit denen wir tagtäglich hantieren, haben oft weite Wege hinter sich, ehe sie zu uns gelangen. Ihre wechselvolle Vorgeschichte wird aber im fertigen Produkt oftmals ausgeblendet. Was wir an der Kasse kaufen, präsentiert sich uns als neu und geschichtslos. Wenn man jedoch seiner Vorgeschichte nachgeht, stößt man auf Überraschendes und Erstaunliches. Aber auch nach dessen Gebrauch ergeben sich neue und teils unbewusste Zusammenhänge, die oftmals verdrängt werden. Gerade am Leitfaden der Stoffe zeigen sich die Konflikte unserer globalisierten Welt.</p> <p>Unter einer Stoffgeschichte versteht man eine Erzählung, die von einem allgemein bekannten Stoff handelt. Sie berichtet von diesem Stoff derart, dass nicht nur dessen Eigenschaften beschrieben, sondern auch seine Vor- und/oder seine Nachgeschichte dargestellt werden. Dabei geht es nicht nur um die Herstellung von Stoffen und Produkten, sondern auch um die Aufdeckung von kulturgeschichtlichen, ökologischen, ökonomischen und sozialen Zusammenhängen. Ziel der Stoffgeschichten ist es eine neue Motivation für einen umsichtigen, wirtschaftlich effizienten und risikoarmen Umgang mit allen Stoffen und damit Ressourcen zu fördern.</p> <p>Im Rahmen des Seminars werden Methoden der Erstellung von Stoffgeschichten vermittelt und an konkreten Beispielstoffen und -produkten geübt.</p>
Lernziele/ Lernergebnis		Bei der Bearbeitung eines ausgewählten Themas üben und erwerben die Studierenden Kompetenzen des interdisziplinären Arbeitens und Denkens (Kontexterfassung) sowie der Kommunikation des erworbenen Wissens über Disziplingrenzen hinweg (Soft Skills bzw. allgemeine Fähigkeiten in der Wissenskommunikation).

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung
Anmelde- modalitäten	Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich. Bitte Anmeldefrist ab 01.03.2014 beachten!
Lehrende/r	Dr. Luitgard Marschall
Raum/Uhrzeit	101 (InnoCube, Gebäude U) Do, 14:00 – 15:30 Uhr;  Erste Veranstaltung: 10.04.14
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Böschen, S.; Reller, A.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten – eine neue Perspektive für eine transdisziplinäre Umweltforschung. In: GAIA 13, 2004, Nummer 1, S. 19-25.</li> <li>• Marschall, L.; Schmidt, C.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten: Ein Instrument zur Analyse und Kommunikation. In: Reller, A. et al. (Hrsg.): Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2013. S. 195-210.</li> <li>• Schmidt, C.; Steber, C.; Soentgen, J.; Reller, A.: Stoffgeschichten im Unterricht. In: Schmidt, C.; Steber, C. (Hrsg.): Qualitätssicherung an Schulen. Band 2. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Auer Verlag. Donauwörth, 2007. S.97-117.</li> <li>• Soentgen, J.: Geschichten über Stoffe. Reihe Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung. Nr. 5. Berlin und Hildesheim, Oktober 2005.</li> <li>• Tretjakow, S.: Biographie des Dings. Reihe Arbeitsblätter für die Sachbuchforschung. Nr. 12. Berlin und Hildesheim, März 2007.</li> </ul>

<b>Nr. 6</b>	<b>Titel</b>	<b>Ressourcenstrategie</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>In den vergangenen Jahrzehnten hat sich durch die weltweit voranschreitende Industrialisierung</p> <p>und die Verbreitung von Alltagstechnologien ein ständig zunehmender Energieeinsatz und eine bisher noch nie da gewesene Förderung und Nutzung von Metallen, Energieträgern und anderen natürlichen Ressourcen eingestellt. Im Seminar sollen die mit der Gewinnung und Nutzung dieser Ressourcen in ihrer Tragweite kaum erkannten ökologischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und politischen Kontexte in einer Bestandsaufnahme für ausgewählte Beispiele zusammengeführt und daraus Strategien für einen verantwortlichen Umgang mit Ressourcen abgeleitet werden. Das Seminar behandelt abwechselnd pro Semester ein unterschiedliches Schwerpunktthema (Metalle, Energieträger, Wasser oder Rest- und</p>	

	Abfallstoffe als Sekundärressourcen, etc.).
Lernziele/ Lernergebnis	Die Studierenden erhalten einen allgemeinen Überblick über ausgewählte und aktuelle ressourcenspezifische und interdisziplinäre Fragestellungen und erwerben die Fähigkeit den Einsatz von und Umgang mit Ressourcen im Kontext der Nachhaltigkeit zu beurteilen.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung
Anmelde- modalitäten	Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich. Bitte Anmeldefrist ab 01.03.2014 beachten!
Lehrende/r	Prof. Dr. Armin Reller
Raum/Uhrzeit	101 (InnoCube, Gebäude U); Mi, 15:45 – 17:15 Uhr  Erster Termin: 09.04.2014
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hahlbrock, K.: Kann unsere Erde die Menschen noch ernähren? Bevölkerungsexplosion – Umwelt – Gentechnik. Fischer-Verlag, Frankfurt a.M., 2007.</li> <li>• Jäger, J.: Was verträgt unsere Erde noch? Wege in die Nachhaltigkeit. Fischer-Verlag, Frankfurt a.M., 2007.</li> <li>• Reller, A.; Holdinghausen, H.: Wir konsumieren uns zu Tode. Warum wir unseren Lebensstil ändern müssen, wenn wir überleben wollen. Westend-Verlag, Frankfurt a.M., 2011.</li> </ul>

<b>Nr. 7</b>	<b>Titel</b>	<b>Politische Ökologie – Eine Einführung</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Die Politische Ökologie ist eine sozialwissenschaftliche Herangehensweise, die aus unterschiedlichen Disziplinen – Human- und Entwicklungsgeografie, Anthropologie, Kulturökologie – hervorgegangen ist und innerhalb dieser Disziplinen jeweils einen Teilbereich bildet. Dementsprechend unterschiedlich sind die Definitionen der Politischen Ökologie genauso wie die Fragestellungen, die sie bearbeitet. Allgemein lässt sich festhalten: Die politische Ökologie fragt nach den Ursachen von Problemen (z.B.: Bodenerosion, Entwaldung, Abnahme der Biodiversität, Klimawandel), die sich dadurch kennzeichnen, dass einige gesellschaftliche Akteure Menschen und Umwelt mit eigenem Gewinn und auf kollektive Kosten ausbeuten. Untersucht werden die sich ständig ändernden Wechselwirkungen zwischen Staat, Wirtschaft und Gesellschaft und deren Folgen für die Umwelt. Dabei ist die Kontextualisierung von Problemlagen grundlegend – nicht nur auf der lokalen und regionalen, sondern auch auf der nationalen und globalen Ebene. Politisch</p>	

	<p>ökologische Analysen richten ihren Fokus deshalb auf gesellschaftliche und ökologische Bedingungen und deren Wandel, wobei insbesondere Fragen der Macht adressiert werden. Ökologische Systeme werden innerhalb der Politischen Ökologie als politisch aufgeladen und die menschlichen Vorstellungen über ökologische Systeme als durch politische und wirtschaftliche Prozesse gelenkt angesehen. Die Politische Ökologie ist normativ: Ihr Ziel ist es, Missmanagement und Ausbeutung der Umwelt aufzuzeigen und Alternativen, Möglichkeiten der Anpassung und kreatives menschliches Handeln zu erkunden.</p> <p>Im Seminar werden grundlegende Texte der Politischen Ökologie auf ihre Definitionen, Fragestellungen und inhaltlichen Schwerpunktsetzungen hin gelesen und verglichen. Ausgehend von der Theorie werden in jeder Sitzung Fallbeispiele aus den Bereichen Energie und Ressourcen vorgestellt und diskutiert. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Lektüre auch englischsprachiger wissenschaftlicher Texte.</p>
Lernziele/ Lernergebnis	Die Studierenden lernen grundlegende Texte des interdisziplinären Feldes der Politischen Ökologie kennen und vertiefen die politisch ökologische Perspektive anhand von Fallbeispielen (Schwerpunkt: Ressourcen & Energie).
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung
Anmelde- modalitäten	Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich. Bitte Anmeldefrist ab 01.03.2014 beachten!
Lehrende/r	Dr. Katrin Vogel
Raum/Uhrzeit	101 (Innocube - Gebäude U); Mo, 10:00 – 11:30 Uhr  Erste Veranstaltung: 07.04.14
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Escobar, A.: Whose Knowledge, Whose nature? Biodiversity, Conservation, and the Political Ecology of Social Movements. 1998 [PDF]</li> <li>• Krings T: Politische Ökologie - Grundlagen und Arbeitsfelder eines geographischen Ansatzes zur Mensch-Umweltforschung. Geographische Rundschau, 2008; Jg.60 (12) : 4-9</li> <li>• Krings T, Müller B: Politische Ökologie: Theoretische Leitlinien und aktuelle Forschungsfelder. In: Reuber P., Wolkendorfer G. (Hrsg): Politische Geographie: Handlungsorientierte Ansätze und critical geopolitics Heidelberger Geographische Arbeiten, 2001; H. 112: 93-116</li> <li>• Latour, B.: Das Parlament der Dinge. Für eine politische Ökologie, 2001</li> <li>• Robbins, P.: Political Ecology: A Critical Introduction (Blackwell Critical Introductions to Geography), 2004.</li> <li>• Peet R, Robbins P and MJ Watts. 2011. Global Political Ecology. Routledge.</li> <li>• Walker, Peter A. 2005. Political ecology: where is the ecology? Progress in Human Geography 29(1): 73–82.</li> <li>• Walker, Peter A. 2006. Political ecology: where is the policy? Progress in Human Geography 30(3): 382-395.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Walsh, A. In the Wake of Things: Speculating in and about Sapphires in Northern Madagascar. <i>American Anthropologist</i>, 106(2): 225-237. 2004</li> <li>• Wolf, Eric. 1972. Ownership and Political Ecology, <i>Anthropological Quarterly</i> 45(3): 201-205.</li> <li>• Weitere Begleitliteratur zum Seminar wird auf Digicampus zu gegebener Zeit bekannt gegeben.</li> </ul>
--	---

<b>Nr. 8</b>	<b>Titel:</b>	<b>Knappheit: Ressourcenkonflikte als gesellschaftliches Experimentieren</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Knappheit im „Anthropozän“ (Crutzen) muss als das größte anzunehmende kollektive Experiment angesehen werden. Die Lösung von Knappheitsproblemen erfordert eine Fülle von Wissen, das meiste davon unsicher. Wie werden denn überhaupt Knappheiten festgestellt, von wem und warum? Knappheit ist also nicht einfach eine faktische Größe, sondern ein soziales Konstrukt. Definitionen von Knappheit sind umstritten, ihre Lösung ebenso. Sie markieren letztlich gesellschaftliche Konfliktlagen.</p> <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltungen wollen wir deshalb erstens Knappheitsprobleme unter dem Gesichtspunkt von kollektiven Experimenten rekonstruieren, zweitens konkrete Knappheitskonflikte (historisch und systematisch) analysieren und drittens nach möglichen Lösungsstrategien fragen.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	siehe Digicampus	
Lehrende/r	PD Dr. Stefan Böschen	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	

empfohlene Literatur	<p>Groß, Matthias; Hoffmann-Riem, Holger; Krohn, Wolfgang (2005): Realexperimente. Bielefeld: transcript.</p> <p>Bösch, Stefan (2013): Ressourcen – kollektives Experimentieren mit Knappheit. In: Reller, Armin; Marschall, Luitgard; Meißner, Simon; Schmidt, Claudia (Hrsg.). Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Darmstadt: WBG, S. 182-194.</p>
----------------------	---

<b>Nr. 9</b>	<b>Titel:</b>	<b>Humanökologie</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Die Humanökologie hat ihre Wurzeln in der Zusammenarbeit von Naturwissenschaften und Sozialwissenschaften und beschäftigt sich mit dem Verhältnis des Menschen zu seiner natürlichen Umwelt. Dabei geht es genauso um Fragen der Wahrnehmung, wie auch um die Frage der gegenseitigen Beeinflussung: Welche Rolle spielt Natur bzw. Umwelt für das menschliche Leben, die Kultur, wie verhält es sich mit der Natürlichkeit des Menschen und welche Determinationen setzt die Umwelt dem Menschen? Daraus resultieren die Fragen nach dem richtigen Umgang des Menschen mit der Umwelt bzw. Natur.</p> <p>Bei dieser Auseinandersetzung stehen in der Humanökologie jedoch nicht die philosophischen Diskussionen im Vordergrund, sondern die konkreten naturwissenschaftlichen bzw. sozialen Auswirkungen. Im Seminar werden sich die Studierenden daher mit einzelnen Ausprägungen und Beispielen der Mensch-Umwelt-Beziehung auseinander setzen und mögliche Zukunftsszenarien andiskutieren.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Die Studierenden lernen grundlegende und aktuelle Spannungsfelder in der Mensch-Umwelt-Beziehung kennen und setzen sich mit möglichen Lösungsansätzen auseinander. Dabei erlernen sie das kritische Reflektieren und Bewerten interdisziplinärer Fragestellungen im Bereich der Humanökologie.	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	siehe Digicampus	
Lehrende/r	Ariane Lubberger	
Raum/Uhrzeit	<p>Mi, 10:00 – 11:30 Uhr</p> <p>101 (Innocube - Gebäude U)</p> <p>Erster Termin: 09.04. 2914</p>	

empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nentwig, W.: Humanökologie, 2005.</li> <li>• Randers, J.: 2052, Der neue Bericht an den Club of Rome, 2012.</li> <li>• Gebhardt, H.; Glaser, R.; Radtke, U.; Reuber, P. [Hrsg.]: Geographie, Teil VI, Kapitel 27, Natur und Kultur – Eine Neubestimmung des Verhältnisses, 933-949, 2007.</li> </ul> <p>Weitere Begleitliteratur zum Seminar wird auf Digicampus zu gegebener Zeit bekannt gegeben.</p>
----------------------	--

## **Modulgruppe M3: Umwelt, Recht, Ökonomie**

<b>UEth-PM3a</b>	
<b>Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie</b>	

Nr. 1	Titel	Umweltökonomie II
Lehrform		Vorlesung
LV Inhalt		Siehe Digicampus
Lernziele/ Lernergebnis		Siehe Digicampus
Prüfung/en, Prüfungsform/en		Modulprüfung
Anmelde- modalitäten		Siehe Digicampus
Lehrende/r		Prof. Dr. Joachim Hagel
Raum/Uhrzeit		D/2118; Do, 8.15 – 9.45 Uhr
Empfohlene Literatur		Siehe Digicampus

<b>Nr. 2</b>	<b>Titel</b>	<b>Allgemeines Umweltrecht</b>
Lehrform	Vorlesung (3 SWS)	
LV Inhalt	Nach einem Überblick über die Entwicklung des Umweltrechts als Querschnittsmaterie werden die allgemeinen Bestandteile dieses Rechtsgebiets behandelt. Dazu gehören u.a. die verfassungsrechtlichen Grundlagen, die systematische Einteilung, die Grundprinzipien und die Instrumente des Umweltrechts, die Umweltverträglichkeitsprüfung, das Umweltinformationsrecht sowie der Rechtsschutz im Umweltrecht. Dabei werden jeweils auch die Bezüge zum europäischen Umweltrecht hergestellt. Als maßgebendes Referenzgebiet und zur besseren Veranschaulichung wird das Immissionsschutzrecht herangezogen.	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe <a href="http://www.jura.uni-augsburg.de">www.jura.uni-augsburg.de</a>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmelde- modalitäten	Siehe <a href="http://www.jura.uni-augsburg.de">www.jura.uni-augsburg.de</a>	
Lehrende/r	Prof. Dr. Martin Kment	
Raum/Uhrzeit	Siehe <a href="http://www.jura.uni-augsburg.de">www.jura.uni-augsburg.de</a>	
Empfohlene Literatur	Reiner Schmidt/Wolfgang Kahl, Umweltrecht, 8. Aufl. 2010; Michael Kloepfer, Umweltschutzrecht, 2008	

<b>Nr. 3</b>	<b>Titel</b>	<b>Bio- und Medizinstrafrecht</b>
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Rechtliche Fragen folgender biomedizinischer Bereiche:  Sterbehilfe, Embryonen- und Stammzellforschung, Forschung am Menschen, Gendiagnostik, Gentherapie, Organtransplantation, Strafrechtliche Haftung des Arztes, ärztliche Schweigepflicht, gfls. Schwangerschaftsabbruch	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe <a href="http://www.jura.uni-augsburg.de">www.jura.uni-augsburg.de</a>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	

Anmelde-modalitäten	Siehe <a href="http://www.jura.uni-augsburg.de">www.jura.uni-augsburg.de</a>
Lehrende/r	Prof. Dr. Henning Rosenau
Raum/Uhrzeit	Juristische Fakultät/ Do, 10.00 – 11.30 Uhr
Empfohlene Literatur	Text- und Materialsammlung des Instituts für Bio-, Gesundheits- und Medizinrecht

<b>UEth-PM3b</b>	
<b>Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie</b>	

<b>Nr. 1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Ökonomie und Ökologie. Ethische Erkundungen unter Berücksichtigung ausgewählter umweltökonomischer Aspekte.</b>
Lehrform		Seminar
LV Inhalt		Das Seminar führt in aktuelle Fragestellungen im Verhältnis von Ökonomie und Ökologie ein und stellt konkrete Herausforderungen der Gegenwart vor. Unter anderem wird es darum gehen, das Konzept der Nachhaltigkeit im Spannungsfeld von Wirtschaft und Umwelt zu thematisieren. Ein weiterer zentraler Themenaspekt wird die Frage nach Ressourcen und Ressourcenschonung sein. Als umweltökonomische Themen sind darüber hinaus vorgesehen: Nutzung öffentlicher Güter, Integration von Umweltleistungen in den Marktpreis, Handel mit Emissionsrechten, Umweltbelastung und wirtschaftlicher Erfolg von Unternehmen, ökologisches Wirtschaften und Wettbewerbsvorteile. Literaturhinweise erfolgen zu Seminarbeginn.  Bitte den Termin der Vorbesprechung beachten!
Lernziele/ Lernergebnis		Siehe Digicampus
Prüfung/en, Prüfungsform		Modulprüfung
Anmelde-formalitäten		siehe Digicampus
Lehrende/r		Dr. Johannes J. Frühbauer

Raum/Uhrzeit	Do. 22.05. 17:15 - 21:00, Fr. 23.05. 13:15 - 21:00, Sa. 24.05. 09:00 - 19:00  <b>Erste Veranstaltung: Montag, 14.04.2014; 17:15 – 18:45 Uhr</b>  Raum siehe Digicampus
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

## Vertiefungsmodule

(2 aus 4 Wahlpflichtmodulen sind zu belegen)

<b>UEth-WPM1</b>	
<b>Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt</b>	

Jeder angebotene Veranstaltungsblock (4-stündige Vorlesung, Begleitseminar, Klausur) enthält die für das Modul benötigte Punktzahl.

<b>Nr. 1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Humangeographie II</b>
Lehrform	4-stündige Vorlesung mit verpflichtendem Proseminar (siehe Digicampus)	
LV Inhalt	siehe Digicampus	
Lernziele/ Lernergebnis	siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Karin Thieme, PD Dr. Markus Hilpert (Geographie)	

Raum/Uhrzeit	HS II/C; Montag: 10:00 - 11:30, wöchentlich (ab 07.04. 2014), Vorlesung HS I/C; Dienstag: 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 08.04.2014), Vorlesung  Proseminare: siehe Digicampus
empfohlene Literatur	siehe Digicampus

<b>Nr. 2</b>	<b>Titel:</b>	<b>Physische Geographie II</b>
Lehrform	4-stündige Vorlesung mit verpflichtendem Proseminar (siehe Digicampus)	
LV Inhalt	siehe Digicampus	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Karl-Friedrich Wetzel, Dr. Sven Grashey-Jansen, Philipp Stojakowits	
Raum/Uhrzeit	Raum siehe Digicampus  Mittwoch: 11:45 - 13:15, wöchentlich (Erster Termin 09.04.2014) Donnerstag: 10:00 - 11:30, wöchentlich (Erster Termin 10.04.2014)  Proseminare: siehe Digicampus	
empfohlene Literatur	siehe Digicampus	

<b>UEth-WPM2</b>	
<b>Wahlpflichtmodul M5: Risikoproduktion, Konfliktdynamik und globale Gerechtigkeit</b>	

<b>Nr. 1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Knappheit: Ressourcenkonflikte als gesellschaftliches Experimentieren</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Knappheit im „Anthropozän“ (Crutzen) muss als das größte anzunehmende kollektive Experiment angesehen werden. Die Lösung von Knappheitsproblemen erfordert eine Fülle von Wissen, das meiste davon unsicher. Wie werden denn überhaupt Knappheiten festgestellt, von wem und warum? Knappheit ist also nicht einfach eine faktische Größe, sondern ein soziales Konstrukt. Definitionen von Knappheit sind umstritten, ihre Lösung ebenso. Sie markieren letztlich gesellschaftliche Konfliktlagen.</p> <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltungen wollen wir deshalb erstens Knappheitsprobleme unter dem Gesichtspunkt von kollektiven Experimenten rekonstruieren, zweitens konkrete Knappheitskonflikte (historisch und systematisch) analysieren und drittens nach möglichen Lösungsstrategien fragen.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	siehe Digicampus	
Lehrende/r	PD Dr. Stefan Böschen	
Raum/Uhrzeit	Siehe Digicampus	
empfohlene Literatur	<p>Groß, Matthias; Hoffmann-Riem, Holger; Krohn, Wolfgang (2005): Realexperimente. Bielefeld: transcript.</p> <p>Böschen, Stefan (2013): Ressourcen – kollektives Experimentieren mit Knappheit. In: Reller, Armin; Marschall, Luitgard; Meißner, Simon; Schmidt, Claudia (Hrsg.). Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Darmstadt: WBG, S. 182-194.</p>	

<b>Nr. 2</b>	<b>Titel</b>	<b>Politische Ethik</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	In diesem Seminar sollen anhand ausgewählter Autoren – ausgehend von Ethik-Klassikern wie Platon, Aristoteles, Augustinus, Martin Luther, Thomas Hobbes, J.G. Fichte, G.W.F. Hegel, K. Marx – die politischen Theorien der Gegenwart und Ansätze für eine politische Theologie aus der Sicht unserer moraltheologischen Tradition kritisch analysiert werden	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung	
Anmelde- modalitäten	Siehe Digicampus	
Lehrende/r	Prof. Dr. Joachim Hagel	
Raum/Uhrzeit	Dienstag: 14:00 - 15:30 Uhr (4142/D)  Erster Termin: 08.04.2014	
Empfohlene Literatur	<p>Andersen, Svend (2010): Macht aus Liebe: zur Rekonstruktion einer lutherischen politischen Ethik, Berlin.</p> <p>Becker, Michael, Schmidt, Johannes, Zintl, Reinhard (2012): Politische Philosophie, 3. Aufl., Paderborn u.a.</p> <p>Campagna, Norbert (2006): Le droit la nature et la volonté. Essai sur les fondements de la normativité, Paris.</p> <p>Horn, Christoph (2012): Einführung in die Politische Philosophie, 3. Aufl., Darmstadt.</p> <p>Jörke, Dirk, Ladwig, Bernd (Hg.; 2009): Politische Anthropologie. Geschichte - Gegenwart - Möglichkeiten, Baden-Baden.</p> <p>Marti, Urs (2008): Studienbuch Politische Philosophie, Zürich.</p> <p>Frey, Dieter, Schmalzried, Lisa Katharin (2013): Philosophie der Führung: Gute Führung lernen von Kant, Aristoteles, Popper &amp; Co., Berlin Heidelberg.</p> <p>Nussbaum, Martha C. (2014): Politische Emotionen: Warum Liebe für Gerechtigkeit wichtig ist, Berlin.</p> <p>Reese-Schäfer, Walter (2012): Politische Theorie der Gegenwart in achtzehn Modellen, 2. Aufl., München.</p> <p>Russell, Bertand (2002): Philosophie des Abendlandes [Zürich 1950], 5. Aufl., Sonderausgabe, Köln.</p> <p>Schüssler Fiorenza, Francis (Hg.; 2011): Politische Theologie: neuere Geschichte und Potenziale, Neukirchen-Vluyn.</p>	

<b>UEth-WPM3</b>	
<b>Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität</b>	

<b>Nr. 1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Grundzüge der theologischen Anthropologie</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.</p>	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	max. Teilnehmerzahl 30! Anmeldung 10.02.-09.03.14 über Digicampus (Platzvergabe am 13.03.14)	
Lehrende/r	Dipl. theol. Daniela Kaschke	
Raum/Uhrzeit	D/ 1088; Mi, 14:00 – 15:30 Uhr  Erster Termin: 09.04.2014	
empfohlene Literatur	<p>Literatur:</p> <p>Dirscherl, Erwin, Grundriss theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen, Regensburg 2006.</p> <p>Schoberth, Wolfgang, Einführung in die theologische Anthropologie, Darmstadt 2006.</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>	

<b>UEth-WPM4</b>	
<b>Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung</b>	

<b>Nr. 1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Einführung in die Psychologie</b>
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs.	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	siehe Digicampus	
Lehrende/r	Dr. Robert Grassinger	
Raum/Uhrzeit	Do, 10-11:30 Uhr (Raum siehe Digicampus) Erster Termin: 08.04. 2014	
empfohlene Literatur	siehe Digicampus	

<b>Nr. 2</b>	<b>Titel:</b>	<b>Sozialpsychologie</b>
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Vorlesung führt in die Sozialpsychologie ein und behandelt Inhalte der sozialen Kognition (z. B. mentale Strategien), der sozialen Perzeption (z. B. nonverbales Verhalten, fundamentaler Attributionsfehler), Mechanismen der Verhaltensbeeinflussung (z. B. Einstellungen und Einstellungsänderungen, informativer und normativer sozialer Einfluss), behandelt die Entwicklung von Attraktivität und Aggression zwischen Menschen und vertieft Gruppenprozesse (z. B. Leistung und Lernen in Gruppen, sozialer Einfluss durch Mehrheiten und Minderheiten).	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmelde- formalitäten	siehe Digicampus	
Lehrende/r	Dr. Sonja Bieg	
Raum/Uhrzeit	Do. 10-11:30 Uhr (Raum siehe Digicampus) Erster Termin: 10.04. 2014	
empfohlene Literatur	Aronson, E., Wilson, T.D. & Akert, R.M. (2004). Sozialpsychologie. Pearson Studium Steins, G. (2005). Sozialpsychologie des Schulalltags. Stuttgart: Kohlhammer. Ulich, K. (2001). Einführung in die Sozialpsychologie der Schule. Weinheim: Beltz.	

<b>Nr. 3</b>	<b>Titel:</b>	<b>Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Ausgewählte Inhalte der Umwelterziehung/-bildung mit besonderem Schwerpunkt auf Natur- und Artenschutz bzw. Naturbezug als Prädiktor für umweltsensibles Verhalten	
Lernziele/ Lernergebnis	Siehe Digicampus	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	

Anmeldeformalitäten	siehe Digicampus
Lehrende/r	PD Dr. Nikolaus Frank
Raum/Uhrzeit	Blockseminar: 27.06.-29.06.2014, 8.00-18.00 Uhr, Vorbespr.:16.06.2014, 17.30 Uhr Raum siehe Digicampus
empfohlene Literatur	Frank, N.: Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik. Donauwörth 2002. Louv, R.: das letzte Kind im Wald. Geben wir unseren Kindern die Natur zurück! Weinheim-Basel 2011.

<b>Nr. 4</b>	<b>Titel:</b>	<b>Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) – Methodentraining für den Geographieunterricht</b>
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Im Seminar werden die Schlüsselthemen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fachwissenschaftlich aufbereitet und mit Hilfe innovativer Methoden zugänglich gemacht.	
Lernziele/ Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb von BNE Fachwissen</li> <li>- Erlernen von geeigneten Methoden für BNE Schlüsselthemen</li> <li>- in der Anwendung von BNE Gestaltungskompetenz fördern</li> </ul>	
Prüfung/en, Prüfungsform	Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	siehe Digicampus	
Lehrende/r	Dr. Christoph Klebel	
Raum/Uhrzeit	D/ 1086; Mi, 11:45 – 13:15 Erster Termin: 09.04.2014	
empfohlene Literatur	<a href="http://www.transfer-21.de/daten/materialien/Handreichung.pdf">http://www.transfer-21.de/daten/materialien/Handreichung.pdf</a>	

Nr. 5	<b>Titel:</b>	<b>Environmental Simulation and Gaming (ENSIGA): Planspiele als innovative Unterrichtsmethode in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</b>
Lehrform		Seminar
LV Inhalt		Ausgewählte und selbst entwickelte Simulationsspiele und Teamübungen schaffen im ENSIGA Seminar Lernumgebungen, mit deren Hilfe die Komplexität und Kontroversität der Themen des globalen Wandels und aktueller drängender Probleme unserer Gesellschaft erfahrbar gemacht und nachhaltige Lösungsansätze erarbeitet werden können
Lernziele/ Lernergebnis		<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfahrungsorientiertes Erlernen der Planspielmethode aus der Sicht eines Spielers, Spielleiters und Designers</li> <li>- tiefere Einsichten in die Spannungsfelder von Nachhaltigkeit</li> <li>- handlungsorientiertes Kennenlernen der Themen und Methoden einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung</li> <li>- in der Anwendung von Umweltplanspielen Gestaltungskompetenz fördern</li> </ul>
Prüfung/en, Prüfungsform		Modulprüfung/Hauarbeit/Referat/Handreichung
Anmelde- formalitäten		Siehe Digicampus
Lehrende/r		Dr. Christoph Klebel
Raum/Uhrzeit		<p>Sa, 10.Mai/ Fr, 13. Juni/ Sa, 14. Juni jeweils von 9:00-18:00 Uhr. (D/ 2125)</p> <p>Vorbesprechung am 10.04.14 von 11:45-12:15 Uhr in 1012 - Didaktische Werkstatt Geo-Institut</p>
empfohlene Literatur		<a href="http://www.ensiga.com">www.ensiga.com</a>

Nr. 6	Titel:	<b>„Keller, Höhlen, Labyrinth“ – erlebnispädagogische Aspekte von Höhlenbefahrungen</b>
Lehrform		Seminar
LV Inhalt		Technik und Taktik sowie weitere Aspekte einfacher Höhlenbefahrungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der erlebnispädagogischer Arbeit im Outdoorbereich</li> <li>• Hochschuldidaktische Umsetzung von Outdooraktivitäten im Seminar</li> </ul>
Lernziele/ Lernergebnis		Sensibilisierung für das Thema „Wahrnehmen und Erleben von Dunkelheit“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• fächerübergreifendes Arbeiten</li> <li>• Reflexion des eigenen und fremden Handelns.</li> </ul>
Prüfung/en, Prüfungsform		Modulprüfung
Anmelde- formalitäten		siehe Digicampus (3 Plätze für Umweltethiker)
Lehrende/r		Dr. Martin Scholz
Raum/Uhrzeit		18.-20.05.2014 (Blocktermin in der fränkischen Schweiz und im Sportzentrum) Vorbesprechung: 15.04. 2014, 18 – 20 Uhr [S2]
empfohlene Literatur		Bedacht, A. (Hrsg.) (2004). Fahrt in die Tiefe. Handbuch für Höhlenbefahrungen. Augsburg: Ziel.  Erleben & lernen 2, 2001. Immer tiefer - Materialien für Höhlentouren Augsburg: Ziel.  Erleben & lernen 1, 2011. Unter der Oberfläche. Projektorientierte Höhlentouren. Augsburg: Ziel.  Heckmair, B. & Michl, W. (2008). Erleben und Lernen. München: Reinhardt.  Michl, W. (2009). Erlebnispädagogik. München: UTB.
Kommentar		Kondition, Bereitschaft und Material für Höhlen-Aktivitäten:  feste Schuhe, total schmutzig werdende Kleidung, Stirnlampe, Regenkleidung, Arbeits- handschuhe  Kosten für Fahrt (Fahrgemeinschaft) und Unterkunft und Essen (ca.50€)

## Freies Modul

<b>UEth-FM 1</b>	
<b>Freies Modul M8</b>	

Alle in Modul M1-7 aufgeführten Lehrveranstaltungen können in M8 eingebracht werden, sofern sie noch nicht in ein Basis- oder Vertiefungsmodul miteingebracht wurden.

<b>Nr. 1</b>	<b>Titel:</b>	<b>Energiewende im ländlichen Raum. Ein Bürgerprojekt auf dem Prüfstand.</b>
Lehrform		Blockvorlesung (1-Std.)
LV Inhalt/ Lernziele/ Lernergebnis		Die Energiewende verändert Bayern. Aus Landwirten werden Öko-Investoren, aus Naturschützern Technikbegeisterte, aus ökologisch engagierten Bürgern Kritiker von Biotreibstoffen. Welchen Einfluss nehmen Werte und wie verändern sich diese durch die alternativen Energietechniken?  Weiterführende Informationen und Tagungsprogramm unter:  <a href="http://web.ev-akademie-tutzing.de/cms/index.php?id=576&amp;lfidnr=1980&amp;part=detail">http://web.ev-akademie-tutzing.de/cms/index.php?id=576&amp;lfidnr=1980&amp;part=detail</a>
Prüfung/en, Prüfungsform		In dieser Veranstaltung ist das Abfassen eines Essays nicht möglich. Die Veranstaltung dient dem Erwerb von ECTS Punkten (1,5 LP).
Anmelde- formalitäten		Interessierte werden gebeten, sich selbstständig mit dem Anmeldebogen ( <a href="http://web.ev-akademie-tutzing.de/cms/index.php?id=607&amp;lfidnr=1980&amp;part=detail">http://web.ev-akademie-tutzing.de/cms/index.php?id=607&amp;lfidnr=1980&amp;part=detail</a> ) für die Veranstaltung anzumelden.
Lehrende/r		Pfr. Frank Kittelberger/ Dr. Bernhard Widmann/ Dr. Stephan Schleissing
Raum/Uhrzeit		Evangelische Akademie Tutzing Mi, 25. Juni 2014 13.30 – 18.15 Uhr Do, 26. Juni 2014 9.00 – 13.00 Uhr
empfohlene Literatur		Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Kommentar		Für die Tagung und Verpflegung fällt eine Gebühr von 79 Euro an. Studierende unter 30 Jahren erhalten 50% Ermäßigung.  Eine Übernachtung ist möglich (89 Euro).

## Mastermodul

UEth-MA	
Pflichtmodul 9: Masterarbeit	

Kolloquien, bzw. Oberseminare der jeweiligen Betreuer der Masterarbeit. Die Themen, Termine und Zeiten sind bei den Erst- und ggf. Zweitbetreuern der Masterarbeit zu erfragen.